



In der Weimarer Republik

1920 - 1933

Die SPD – Ortsgruppen in Bentheim und Gildehaus entfalten nach ihrer Gründung starke politische Aktivitäten. Es finden regelmäßig öffentliche Veranstaltungen statt. Die Themen spiegeln die politischen Auseinandersetzungen und Herausforderungen der Weimarer Republik wider. Diese sind geprägt von Massenarbeitslosigkeit, Hunger, Inflation, Streiks und politischen Unruhen.

Für anstehende Wahlen bieten die SPD – Ortsgruppen in Bentheim und Gildehaus zahlreiche öffentliche Versammlungen mit auswärtigen Rednern an, so z. B. Wilhelm Mentrup, Parteisekretär aus Osnabrück, Walter Bubert, Mitglied des Preußischen Landtages und Alwine Wellmann. Sie ist langjähriges Mitglied im Preußischen Landtag und im Osnabrücker Stadtrat. Sie setzt sich vor allem für die Frauenrechte ein.

Die Ortsgruppen organisieren staatsbürgerliche Schulungen, laden ein zu Maifeiern und Konzerten. Ein besonderes Ereignis der Bentheimer SPD ist die Fahnenweihe am 10. September 1922 im Lenzingschen Saal.

Veranstaltungsorte in Bentheim sind die Gaststätten Schulze – Berndt, Schmeing (Schneuing) und Lenzing, in Gildehaus die Gaststätten Janßen und Voort.

Bei der Wahl zur Nationalversammlung (1919) erreicht die SPD in Bentheim 8,0%, in Gildehaus 5,7% der Stimmen. Bei der ersten Reichstagswahl 1920 erzielt die SPD in Bentheim 28%, in Gildehaus 25,5%. Bei der Wahl zum Preußischen Landtag (1921) ist ein Zugewinn von 7% zu verzeichnen.

Im Jahre 1921 kandidieren in Bentheim Heinrich Scharnhorst und in Gildehaus der Zollhelfsaufseher Karl Janßen für den Kreistag. Scharnhorst wird gewählt. In den folgenden Jahren erzielt die SPD in Bentheim und Gildehaus bescheidene Erfolge, aber sie kann sich noch keineswegs zu einer bestimmten politischen Kraft entwickeln.

Ein großer Verlust für die SPD in Bentheim ist der Tod des ersten Vorsitzenden Heinrich Scharnhorst (1859 – 1927) im Jahre 1927. Er ist von Beruf Schachtmeister und kommt 1908 von Gladbeck nach Bentheim. Engagiert setzt er sich für sozialdemokratische Ziele ein.

Bereits Ende der zwanziger Jahre bekommt die NSDAP in Bentheim und Gildehaus starken Zulauf. Die politischen Auseinandersetzungen werden schärfer.



Anzeige in der „Bentheimer Zeitung“



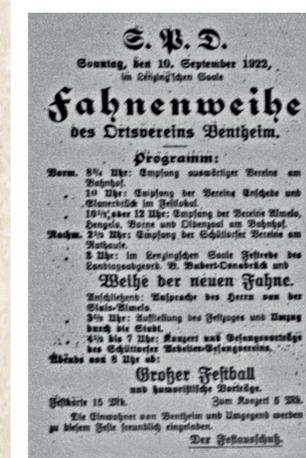
Anzeige in der „Bentheimer Zeitung“



Anzeige in der „Bentheimer Zeitung“



Anzeige in der „Bentheimer Zeitung“



Anzeige in der „Bentheimer Zeitung“



Walter Bubert (1886 – 1950), Osnabrück



Bentheim, Gaststätte Zevenhuizen um 1900, später Schulze – Berndt



Bentheim, vor dem Lenzingschen Saal, um 1910



Gaststätte Jansen, Gildehaus



Alwine Wellman (1891 - 1966), Osnabrück 1920



Gaststätte Voort, Gildehaus



Bentheim, Gaststätte Schmeuing (Schmeing) 1922